

Aufruf

Wie Klaus Gasser (Kassier) und Res Lüthi (Sekretär) in der Herbstversammlung angekündigt haben, treten sie Ende 2021 nach langen Jahren im Dienst der Sektion aus dem Vorstand zurück. Für den Ersatz in diesen Funktionen zeichnen sich vorstandsinterne Lösungen ab. Die Sektion ist dennoch dringend auf "Nachwuchs" angewiesen, sei es als Beisitzer und/oder Vizepräsident. Ein sanfter Einstieg in die Vorstandstätigkeiten ist gewährleistet. Wer hilft mit? Bitte meldet euch beim Präsidenten oder einem Vorstandsmitglied (die Kontaktdaten findet ihr im Jahresprogramm).

Gesellschaftspolitisches und Ausblick

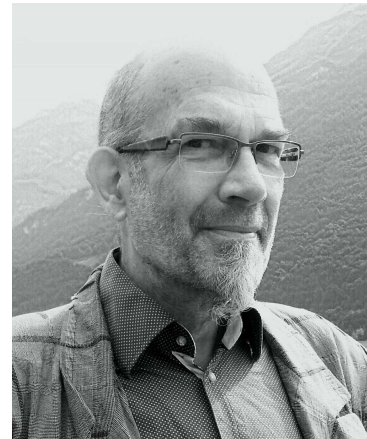
Im Februar waren 57 Prozent der Stimmenden gegen mehr bezahlbaren Wohnraum. Immerhin wollten 63 Prozent jedoch Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung bestrafen.

Mit einer massiven Stimmbeteiligung von 60 Prozent wurde die Initiative „Für eine massvolle Einwanderung“ mit 61 Prozent der Stimmenden abgelehnt. Traurig stimmen die Ablehnung der Initiativen „Für verantwortungsvolle Unternehmen“ (Volk sagt ja, Stände nein) und das „Verbot der Kriegsmaterialfinanzierung“.

Im März 2021 soll über die „Verhüllungsverbot (Burka)“-Initiative und – falls das Referendum zustande kommt – über das Gesetz abgestimmt werden, mit dem die Ausstellung von Identitätskarten und Pässen privatisiert werden kann. Im Juni wird dann über die Trinkwasser- und die Pestizid-Initiativen befunden. Später im Jahre wird höchstwahrscheinlich auch das Gesetz zur (Zivil-)Ehe für alle – auch für gleichgeschlechtliche Paare – wegen eines Referendums zur Abstimmung vorgelegt.

Über den grossen Teich hinaus betrachtet, bleibt noch zu hoffen, dass der neue Präsident der USA wieder etwas Ruhe in die internationalen Beziehungen bringt.

Für euch und uns alle wünsche ich und der gesamte Vorstand, dass wir weiter gesund bleiben und die Anlässe im Jahresprogramm 2021 wie vorgesehen durchführen können – auf dass wir alle nicht vereinsamen.



Jahresbericht 2020

von Max Krieg, Sektionspräsident

Sollte 2019 oder 2020 der Beginn einer neuen Zeitrechnung sein?

Zu unseren Lebzeiten hat – ausser dem 2. Weltkrieg – kein Ereignis mehr so viele Auswirkungen auf unser tägliches Leben, wie das SARS-Cov2-Virus und die von ihm ausgelöste COVID19-Krankheit. Es stellte alles in Frage, bis heute und wahrscheinlich weit darüber hinaus. Notgedrungen waren wir gehalten, die physischen sozialen Kontakte auf ein Minimum zu beschränken, uns über den Äther zu treffen, Spiritus über die Hände zu trinken und insgeheim mit der Metalband Feuerherz nach dem Text von Alexander Wesselsky & Christian Bystron zu denken:

*Hurra – wir leben noch Jetzt erst recht –
Unser Leben ist echt*

Für einige unserer Mitglieder trifft das leider nicht zu: Wir trauern um sie und bewahren ihr Andenken, genauso wie all jenen, die uns 2020 verlassen haben.

Unser echtes Leben haben wir den widrigen Umständen angepasst und die Sektion lebt auf Sparflamme, aber sie lebt. Und was die neue Zeitrechnung anbetrifft, werden erst spätere Generationen darüber befinden. Es dauerte schliesslich 525 Jahre, bis Christi Geburt als Ausgangspunkt der heutigen Zeitrechnung bestimmt wurde und 1'000 Jahre, bis sie viele andere Zeitrechnungen ersetzte. Mehr dazu gibt es unter

https://de.wikipedia.org/wiki/Christliche_Jahresz%C3%A4hlung

Der SEV

Vordringlichste Aufgabe des SEV war der Schutz der Anstellungs- und Gesundheitsbedingungen insbesondere des Personals mit Kundenkontakt, aber auch im Home-Office. An der FVP-Front zeichnen sich leider noch keine Lösungen ab. Die SEV-Petition zur Beibehaltung des FVP im heutigen Umfang mit 25'000 Unterschriften wird zu gegebener Zeit eingereicht. Besten Dank allen Unterschriftensammlerinnen und Unterschriftensammlern.

Der Unterverband

Die einzige Delegiertenversammlung wurde auf den September verschoben. Nebst den statutarischen Geschäften informierte Aroldo Cambi, Finanzverwalter SEV und Stiftungsrat der PK SBB, über die zahlreichen technischen Aspekte der Pensionskasse.

Im vorangegangenen Bildungskurs erhielten die Delegierten einen umfassenden Einblick in die Funktionsweisen der KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) und in den sehr empfohlenen Vorsorgeauftrag.

Die Sektion

Als Sektion haben wir zum persönlichen Schutz der Mitglieder auf die meisten im Jahresprogramm vorgesehenen Anlässe verzichtet. Gerade noch im Zeitfenster der weniger alarmierenden Infektionszahlen konnten wir die *Herbstwanderung* im nahen Inner-Eriz, die *Walliser Wanderung* und die Herbstversammlung durchführen. Danke an Res Lüthi und Klaus Gasser für die Organisation der Wanderungen. Die Teilnehmerzahl bestätigte das Bedürfnis unserer Mitglieder zu persönlichen Begegnungen – trotz aller Widerlichkeiten.

Auch die *Jass-Nachmittag* der Sektion vom 10. März und 13. Oktober fielen *häbchläb* ausserhalb der strengsten Einschränkungen. Besten Dank an Erich Gerber für die umsichtige Organisation im Restaurant Union.

Die *Haupt-/Herbstversammlung* und die SEV-Jubilaren-Ehrung fanden am 7. Oktober statt - unter Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen und mit *Corona*-Tischordnung.

Eingangs gab uns Edith Graf-Litscher, Zentralsekretärin des SEV und Nationalrätin, Einblick in ihre vielfältigen Aufgaben im SEV und als Präsidentin der Verkehrskommission des Nationalrats, in die nationale Politik mit den Herausforderungen in der Pandemie-Situation.

In den regen Diskussionen wurden unterschiedlichsten Fragen angesprochen, von der Ansicht von Herrn Weibel, dass der Güterverkehr auf die Strasse gehöre und Rentenalter 70 annehmbar sei, über die Abgangsentlöhnung von Herrn Meier bis zur Digitalisierung.

Im statutarischen Teil wurden die Geschäfte erledigt, die üblicherweise im Frühling behandelt werden. So wurde die Jahresrechnung 2019 genehmigt, die mit einem Verlust von rund 6'000 CHF schloss und noch ein Sektionsvermögen von rund 84'000 CHF ausweist.

Das Budget 2021 wurde ebenfalls bewilligt. Zudem wurden der Jahresbericht genehmigt und die Vorstandsmitglieder für die nächste Amtsperiode bestätigt.

Besonders hervorzuheben ist der Bericht von Moritz Rapp und Walter Hubacher über ihren zweisamen 1.Mai-Umzug, der zum Anhalt durch die Polizei, Fernsehnachrichten, Zeitungsartikeln und schliesslich der Übergabe der (früheren) SEV-Fahne an das Historische Museum Bern führte. Danke, Moritz und Walter für euren zivilen Ungehorsam.

Der Vorstand

In Anbetracht der Sachlage und den geringeren Organisationsaufgaben traf sich der Vorstand 2020 bloss drei Mal physisch und einmal in einer Video-Konferenz. Er passte dabei das interne Vorstandsdocument *Informationen* (zur Funktionsweise des Vorstandes) an.

An der Sitzung am 7. Oktober nahmen auch die Mitgliederbetreuungspersonen teil. Ihnen und dem gesamten Vorstand danke ich ganz herzlich für ihr Engagement, auch in diesen ausserordentlichen Zeiten. Als neue Betreuungsperson stellte sich Doris Wyssmann, die erste SEV-Vorstands- und Kongresspräsidentin, spontan zur Verfügung. Sie wird in der nächsten möglichen Versammlung noch gewählt.